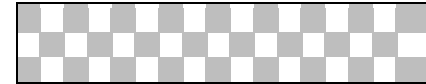


IMPRESSUM
Medieninhaber: Schach Landesverband Salzburg des Österreichischen Schachbundes
p.A.
Almweg 14, 5400 Hallein, Tel.: 06245/86620
Bankverbindung: Salzburger Sparkasse (BLZ 20404), Konto Nummer 2200321117
Redaktionanschrift: DI. G. Herndl, Almweg 14, 5400 Hallein; Tel. 06245/86620;
Mitarbeiter: H. Höllhuber, e-mail Herbert.Hoellhuber@sbg.at G. Herndl
Erscheint ca. 35 mal jährlich. Abonnement-Preis € 28,-; Preis Einzelheft € 1,50,- Eigen-
vervielfältigung; Verlagspostamt 5400 Hallein, Aufgabepostamt 5400 Hallein

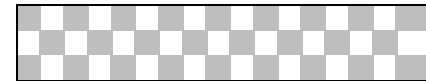
**SCHACH
LANDESVERBAND
SALZBURG**

INHALT

2. Bundesliga West	2
LL B – 7. Runde	5
2. Klasse Stadt – 6. Runde	7
2. Klasse Süd/Mitte – 6. Runde	8
2. Klasse Nord – 6. Runde	9
Leserbrief aus Obertrum	10
Protokoll, Stadtmeisterschaften	11
Sparkassen Jugend Circuit	13
LM der Oberstufen	16
Pzg. Schnellschach	17
Impressum	20



**SCHACH IN
SALZBURG**



ABSTIEGSGEFAHR FÜR

Hallein und ASK in der 2. BL West

BERICHT ÜBER DIE 6. – 8. RUNDE DER 2. BL WEST

6. RUNDE am 16.1.2004

	Bregenz	Hallein/Mozart	4.0:2.0
1	FM Weindl Alfred	IM Dobos Joszef	1 : 0
2	MK Pöttinger H.	FM Schmidt Georg	½:½
3	Hugentobler P.	Sprotte Norbert	½:½
4	Gattenlöhner S.	ÖM Enigl Karl	1 : 0
5	WIM Mira Helene	Hamberger H.	1 : 0
6	MK Heilinger Dietm	Mroz Thomas	0 : 1

	Innsbrucker SK	Zillertal	1.5:4.5
1	FM Wegerle Jörg	GM Lanka Zigurds	0 : 1
2	FM Herbrechtsmeier	GM Maiwald Jens-U	0 : 1
3	FM Dür Werner	IM Gross David	½:½
4	FM Lawitsch Günt.	FM Tabernig Bernh.	0 : 1
5	Gavor Franz	Kröll Johannes	0 : 1
6	Bärner Helmut	Schiestl Josef	1 : 0

	Wüstenrot Sbg	Absam	3.5:2.5
1	IM Krivoshey S.	GM Schmittziel E.	½:½
2	IM Umansky Mikh.	IM Dür Arne	0 : 1
3	IM Klundt Klaus	FM Pilz Dieter	1 : 0
4	FM Hanel Reinhard	MK Ferrari Josef	0:1K
5	FM Hager Franz	MK Gerhold Michael	1 : 0
6	Lickleder Andr.	Gruber Michael	1 : 0

	Götzis	Hohenems II	3.5:2.5
1	IM Dobosz Henryk	GM Bezold Michael	0 : 1
2	FM Riemelmoser F.	IM Novkovic Milan	½:½
3	MK Schmidlechner	FM Feistenauer F.	½:½
4	Eisenbeiser Am.	MK Grabher Heinz	1 : 0
5	Scheffknecht Ph	FM Atlas Dmitry	½:½
6	MK Kranz Armin	Burschowsky M.	1 : 0

	Jenbach II	Wörgl	2.0:4.0
1	FM Micheli Carlo	IM Halasz Tamas	0 : 1
2	Unzicker Ferd.	FM Blaskowski Joh.	½:½
3	FM Deglmann Lud.	Grundherr Mart.	1 : 0
4	MK Höllrigl Wilfr.	MK Eybl Alexander	0 : 1
5	MK Sprenger Wend.	MK Astl Peter	½:½
6	Lutz Reinhard	MK Neuschmied S.	0 : 1

	ASK Salzburg	Schwaz	1.5:4.5
1	Westermeier Ar.	FM Heinzl Olaf	½:½
2	Jürgens Klaus	Bayer Bernhard	0 : 1
3	MK Teufel Siegfried	MK Fuchs Georg	½:½
4	Besner Bernh.	Kondrak Christ.	0 : 1
5	Scheiblmaier R.	MK Furlinger H.	½:½
6	Herndl Gerald	Kornthaler Rein	0 : 1

7. RUNDE am 17.1.2004

	Schwaz	Bregenz	2.5:3.5
1	FM Heinzl Olaf	MK Pöttinger H.	1 : 0
2	Bayer Bernhard	Hugentobler P.	½:½
3	MK Fuchs Georg	ÖM Bezler Rainer	½:½
4	Kondrak Christ.	Gattenlöhner S.	½:½
5	MK Furlinger H.	WIM Mira Helene	0 : 1
6	Kornthaler Rein	MK Heilinger Dietm	0 : 1

	Wörgl	ASK Salzburg	3.0:3.0
1	IM Halasz Tamas	Westermeier Ar.	½:½
2	FM Blaskowski Joh.	Jürgens Klaus	½:½
3	Grundherr Mart.	MK Teufel Siegfried	1 : 0
4	MK Eybl Alexander	Löffler Chr.	½:½
5	MK Astl Peter	Besner Bernh.	½:½
6	MK Neuschmied S.	Scheiblmaier R.	0 : 1

	Hohenems II	Jenbach II	4.0:2.0
1	GM Bezold Michael	FM Micheli Carlo	½:½
2	IM Novkovic Milan	Unzicker Ferd.	1 : 0
3	IM Gärtner Guntr.	FM Deglmann Lud.	0 : 1
4	FM Feistenauer F.	MK Höllrigl Wilfr.	½:½
5	MK Grabher Heinz	MK Sprenger Wend.	1 : 0
6	FM Atlas Dmitry	Lutz Reinhard	1 : 0

	Absam	Götzis	3.5:2.5
1	GM Schmittziel E.	IM Dobosz Henryk	½:½
2	IM Dür Arne	FM Riemelmoser F.	1 : 0
3	FM Pilz Dieter	MK Schmidlechner	½:½
4	MK Ferrari Josef	Eisenbeiser Am.	0 : 1
5	MK Gerhold Michael	Scheffknecht Ph	1 : 0
6	Gruber Michael	MK Kranz Armin	½:½

	Zillertal	Wüstenrot Sbg	3.5:2.5
1	GM Lanka Zigurds	IM Krivoshey S.	½:½
2	GM Maiwald Jens-U	IM Umansky Mikh.	1 : 0
3	IM Gross David	IM Klundt Klaus	½:½
4	FM Tabernig Bernh.	FM Hager Franz	1 : 0
5	Kröll Johannes	Lickleder Andr.	0 : 1
6	Schiestl Josef	Huber Wolfgang	½:½

	Hallein/Mozart	Innsbrucker SK	2.5:3.5
1	IM Dobos Joszef	FM Wegerle Jörg	½:½
2	FM Schmidt Georg	FM Dür Werner	0 : 1
3	Sprotte Norbert	FM Lawitsch Günt.	½:½
4	ÖM Enigl Karl	Gavor Franz	½:½
5	Hamberger H.	Thöny Hermann	½:½
6	Mroz Thomas	Bärner Helmut	½:½

BERICHT ÜBER DIE 6. – 8. RUNDE DER 2. BL WEST

8. RUNDE am 18.1.2004

	Bregenz	Innsbrucker SK	2.5:3.5
1	MK Pöttinger H.	FM Wegerle Jörg	½:½
2	Hugentobler P.	FM Dür Werner	½:½
3	ÖM Bezler Rainer	FM Lawitsch Günt.	½:½
4	Gattenlöhner S.	Gavor Franz	0 : 1
5	WIM Mira Helene	Thöny Hermann	½:½
6	MK Heilingler Dietm	Reiter Franz	½:½

	Jenbach II	Absam	2.0:4.0
1	FM Micheli Carlo	GM Schmittdiel E.	0 : 1
2	FM Deglmann Lud.	IM Dür Arne	1 : 0
3	MK Höllrigl Wilfr.	FM Pilz Dieter	½:½
4	MK Sprenger Wend.	MK Ferrari Josef	0 : 1
5	Lutz Reinhard	MK Gerhold Michael	0 : 1
6	Anfang Max	Gruber Michael	½:½

	Wüstenrot Sbg	Hallein/Mozart	3.5:2.5
1	IM Krivoshey S.	IM Dobos Joszef	½:½
2	IM Umansky Mikh.	Sprotte Norbert	1 : 0
3	IM Klundt Klaus	ÖM Peterwagner H	1 : 0
4	FM Hager Franz	ÖM Enigl Karl	½:½
5	Lickleder Andr.	Hamberger H.	½:½
6	Huber Wolfgang	Mroz Thomas	0 : 1

	ASK Salzburg	Hohenems II	0.5:5.5
1	Westermeier Ar.	GM Bezold Michael	0 : 1
2	Jürgens Klaus	IM Novkovic Milan	0 : 1
3	MK Teufl Siegfried	IM Gärtner Guntr.	½:½
4	Löffler Chr.	FM Feistenauer F.	0 : 1
5	Besner Bernh.	MK Grabher Heinz	0 : 1
6	Scheiblmair R.	FM Atlas Dmitry	0 : 1

	Götzis	Zillertal	2.5:3.5
1	IM Dobosz Henryk	GM Lanka Zigurds	½:½
2	FM Riemelmoser F.	GM Maiwald Jens-U	0 : 1
3	MK Schmidlechner	IM Gross David	0 : 1
4	Eisenbeiser Am.	FM Tabernig Bernh.	1 : 0
5	MK Kranz Armin	Kröll Johannes	½:½
6	Wallis Toni	Schiestl Josef	½:½

	Schwaz	Wörgl	1.0:5.0
1	MK Fuchs Georg	IM Halasz Tamas	0 : 1
2	Kondrak Christ.	ÖM Mittelberger P.	0 : 1
3	MK Furlinger H.	MK Eybl Alexander	0 : 1
4	Kornthaler Rein	MK Astl Peter	½:½
5	Reiter Hannes	MK Neuschmied S.	0 : 1
6	Streiter Gerhard	Kranewitter N.	½:½

TABELLE DER 2. Bundesliga West - 2003/2004

R.	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	MP	Pkt	%
1	Zillertal/www.zulieferer.cc		3.0	4.0	3.5	4.0	3.5		3.5		4.5	5.5		22	31.5	66
2	Wörgl	3.0					4.0	5.0	4.5	4.0	3.5	4.5	3.0	20	31.5	66
3	Hohenems II	2.0				2.5	4.0		2.5	4.0	3.5	4.5	5.5	15	28.5	59
4	Bregenz	2.5				3.5		3.5	2.5	4.0	2.5	4.0	4.5	15	27.0	56
5	Absam	2.0		3.5	2.5		2.5		3.5	4.0	5.0	2.0		12	25.0	52
6	Wüstenrot Inter Sbg -Süd	2.5	2.0	2.0		3.5		4.0		3.5		3.5	3.5	15	24.5	51
7	Schwaz		1.0		2.5		2.0		3.0	3.5	4.0	4.0	4.5	13	24.5	51
8	Götzis	2.5	1.5	3.5	3.5	2.5		3.0		3.5			4.0	13	24.0	50
9	Jenbach II		2.0	2.0	2.0	2.0	2.5	2.5	2.5				5.0	3	20.5	43
10	Innsbrucker SK	1.5	2.5	2.5	3.5	1.0		2.0				3.5	2.5	6	19.0	40
11	Hallein/Mozart	0.5	1.5	1.5	2.0	4.0	2.5	2.0			2.5			3	16.5	34
12	ASK Salzburg		3.0	0.5	1.5		2.5	1.5	2.0	1.0	3.5			4	15.5	32

6. Runde

Mit dem klaren Sieg über die Innsbrucker können die Zillertaler ihre Spitzenposition etwas aufbauen. Doch die Wörgler bleiben ihnen auf den Fersen. Die 4 Nachzügler Jenbach II, ISK, ASK Salzburg und Hallein müssen zum Teil empfindliche Niederlagen einstecken.

Von den Salzburger Vereinen siegte nur Inter, obwohl die Mannschaft nur mit 5 Spielern antrat. Für den ASK und Hallein wird die Situation immer bedrohlicher. Im direkten Absteigerduell verloren die Halleiner gegen den ISK. Dieser knappe Sieg wird aber den Innsbruckern wahrscheinlich nicht viel helfen.

7. Runde

Die Zillertaler siegen weiter, diesmal musste sich Inter knapp geschlagen geben. Durch ein überraschendes Mannschaftsremis gegen ASK Salzburg verlor Wörgl wieder etwas Boden. Im Abstiegskampf sieht es für den ISK, ASK und Hallein immer bedrohlicher aus. Trotz der 4:2 Niederlage gegen Hohenems II haben die Jenbacher bereits 3 Punkte Abstand zu einem Abstiegsplatz.

8. Runde

Mit dem 5 :1 Sieg über Schwaz konnte Wörgl zu den Zillertalern aufschließen. Diese kamen nur zu einen knappen Sieg über Götzis.

Von den Absteigern verbuchten die Innsbrucker gegen die ersatzgeschwächten Bregenzer einen Sieg. Sie können sich damit etwas von beiden Salzburger Mannschaften absetzen. Da Jenbach 2 : 4 verlor, kommen die Innsbrucker bis auf 1½ Punkte dem rettenden 9. Rang nahe. Ein Debakel gegen Hohenems gab es für den ASK. Die Salzburger sind damit auf den letzten Platz abgerutscht.

Zusammenfassung

Durch die 8. Runde kommt wieder Spannung in den Titelkampf. Zillertal und Wörgl liegen punktgleich an der Spitze. Da Zillertal die etwas günstigere Auslosung hat, stehen die Chancen nicht schlecht.

Für ASK Salzburg besteht fast keine Hoffnung mehr. Das Team muss auch noch gegen den Spitzenreiter antreten. Hallein liegt 4 Punkte hinter Jenbach. Diese Mannschaft ist auch ein Gegner am Schlusswochenende. Außerdem spielen die Halleiner noch gegen den ASK. Mit hohen Siegen gibt es noch eine kleine Hoffnung. Aber auch die Innsbrucker spielen gegen Jenbach. Theoretisch steigen 2 dieser 3 Teams ab. Es gibt noch eine zusätzliche Chance für eine Mannschaft. Es kann sein, dass keine Westmannschaft aus der 1. Bundesliga abstiegt. Komendes Wochenende wird man dann schon mehr wissen.

BERICHT ÜBER DIE 7. RUNDE DER LANDESLIGA B

BR	ASK Dreamteam	Mattighofen 1	2,5:3,5
1	Glanzer Jan-Gün.	Kaisersberger Chr.	0 : 1
2	Schodl Helmut	Waldner Alois	½:½
3	Armstorfer Georg	Werdecker Rola.	½:½
4	Misciasci Alessa	Feichtenschlager J	½:½
5	Peyer Thomas	Muhr Rudolf	½:½
6	Hermann Oliver	Vorreiter Günter	½:½

BR	Schwarzach 3	Süd-Inter	2,0:3,0
1	Jusic Zdenko	Gottsmann Herb.	½:½
2	Klinger Josef sen.	Zeindl Stefan	½:½
3	Junger Gerald	Wieneroiter Ger	0 : 1
4	Leinfellner Helm	Fischmeister Seb	0 : 0
5	Schmid Johann	Quintero Carlos	0 : 1
6	Neuwirth Manfred	Hess Karl	1 : 0

BR	HSV Wals 1	Seilinger M96	3,5:2,5
1	Berger Kaspar	Plomberger Rol.	1 : 0
2	Bernhaupt Erich	Kleiter Gernot	½:½
3	Veigl Wilhelm	Paulitsch Josef	½:½
4	Krauland Michael	Sonnbichler Rup.	1 : 0
5	Hauser Walter	Stefanovic Dragan	½:½
6	Mauch Franz	Berthold Heinz	0 : 1

BR	Konkordiahütte 1	Schatt. Golling	3,5:2,5
1	Wieser Rupert	Ljubic Pero	½:½
2	Buchebner Mark.	Essl Gerhard	1 : 0
3	Windhofer Johann	Hasanovic Nurija	0 : 1
4	Reschreiter Hans	Wenger Anton	1 : 0
5	Kössler Andreas	Ljubic Franjo	½:½
6	Rothschädl Ulrich	Karios Peter-Alex.	½:½

BR	Ranshofen 2	Steinerwirt Zell	4,0:2,0
1	Knechtel Roland	Maier Georg	½:½
2	Maierhofer Joh.	Mooslechner P.	½:½
3	Spiesberger Gerh.	Stadlober Gerold	1 : 0
4	Frühauf Norbert	Schwaninger Karl	½:½
5	Putz Ernst	Bogensberger H.	1:0K
6	Wimmer Hermann	Halili Pullumb	½:½

BR	ASK Post SV 1	Union Hallein	2,0:4,0
1	Krimbacher Walter	Buchner Martin	0 : 1
2	Forstinger Alfred	Hauthaler Mario	0 : 1
3	Flatz Helmut	Rettenbacher Wi.	0 : 1
4	Lemmerhofer Man	Luksch Franz	½:½
5	Schmidt Mario	Wallner Kurt	1 : 0
6	Nußbaumer Josef	Reiter Karl	½:½

TABELLE LANDESLIGA B

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	MP	PKT.	PL.
1	Ranshofen 2		4,0			4,0	4,0	4,5	3,5		5,0		6,0	14	31,0	74
2	Union Hallein	2,0			3,5				4,0	5,5	3,5	3,0	4,0	11	25,5	61
3	Mattighofen 1					3,0	2,5		3,5	3,5	3,5	4,0	4,0	11	24,0	57
4	HSV Wals 1		2,5			2,0	4,0	4,0	3,5			3,5	3,5	10	23,0	55
5	Süd-Inter	2,0		3,0	4,0		4,0			3,5	3,0	2,5		8	22,0	54
6	Steinerwirt Zell am See	2,0		3,5	2,0	2,0		4,5		3,5		4,0		8	21,5	51
7	Schattauer Golling	1,5			2,0		1,5		2,5	3,0	3,5	4,5		5	18,5	44
8	Konkordiahütte 1	2,5	2,0	2,5	2,5			3,5			2,5		2,5	2	18,0	43
9	ASK Dreamteam		0,5	2,5		2,5	2,5	3,0				3,5	3,0	4	17,5	42
10	Sparkasse Schwarzach 3	1,0	2,5	2,5		2,0		2,5	3,5				3,0	3	17,0	41
11	Farben Seilinger M96		3,0	2,0	2,5	3,5	2,0	1,5		2,5				3	17,0	40
12	ASK Post SV 1	0,0	2,0	2,0	2,5				3,5	3,0	3,0			4	16,0	38

KOMMENTAR ZUR 7. RUNDE LL B

Nichts Neues an der Spitze. Die vier Führenden feiern Mannschaftssiege, wenn zum Teil auch mit mehr Mühe als erwartet. Der erste Mannschaftssieg gelingt Konkordiahütte, zugleich auch der einzige von allen Mannschaften aus der unteren Tabellenhälfte, womit sich die Pongauer auf Platz 8 verbessern konnten. Nach wie vor beträgt der Unterschied zwischen Golling als 7. und ASK Post SV als 12. nur

2,5 Punkte. Man kann also von 6 abstiegsgefährdeten Teams sprechen. Ein seltener Vorfall ereignete sich bei der Begegnung zwischen Schwarzach 3 und Süd-Inter. Sebastian Fischmeister fühlte sich von der Musik im Festsaal oberhalb des Clublokals so gestört, dass er sich weigerte weiterzuspielen. Die Musik war zu hören, aber 11 andere Spieler hielten die Lärmbelästigung zwar für unangenehm aber durchaus als zumutbar. Da auch das Angebot einer Hängepartie mit Lokalwechsel abgelehnt wur-

de, einigte man sich im Sinne eines sportlich fairen Verlaufes darauf, die Partie am Mittwoch um 18:00 in Schwarzach fertig zu spielen. Die Schwarzacher vertraten folgende Meinung: Jeder von uns hat schon unter schlimmeren Bedingungen Meisterschaft gespielt. Sollte dieses Beispiel Schule machen (irgend ein Spieler fühlt sich subjektiv gestört und weigert sich weiter zu spielen), wäre der gesamte Meisterschaftsbetrieb in Frage gestellt. Dass die Reklamation zu einem Zeitpunkt kam, nachdem Helmut Leinfellner ein Remisangebot abgelehnt hatte und Fischmeister eine Niederlage drohte, sei nur nebenbei erwähnt.

Ranshofen 2 – Zell am See 4 : 2

Trotz des klaren Sieges ortet MF Norbert Frühauf nachlassende Motivation bei seiner Mannschaft. Die Partie auf Brett 1 zwischen Knechtel und Maier verließ nie die Remisbandbreite. Eine wilde Partie auf Brett 2 endete mit einer Remisschaukel von Maierhofer. Stadlober ließ sich von Spiesberger zwei Bauern abluchsen, worauf er aufgab. Frühauf stand zwischenzeitlich etwas besser, die Schlussstellung schien jedoch für ihn verloren. Trotzdem nahm Karl das Remisangebot von Norbert an. Auf Brett 6 gewann Hermann zunächst einen Bauern. Als er aber die Qualität verlor, einigten sich die Spieler auf ein Remis. Mit den Remisen auf Brett 4 und 6 und dem nicht besetzten Brett 5 verschenkte Zell am See zwei Punkte und einen ev. möglichen Mannschaftsieg.

ASK Post SV – Union Hallein 2 : 4

In einer spannenden und ausgeglichenen Begegnung fiel der Sieg für Hallein etwas zu hoch aus. Knackpunkt war die Partie auf Brett 3, wo Flatz einen Turm für drei Bauern und mehr Initiative opferte. Rettenbacher konnte jedoch diese Initiative unterbinden. Im Endspiel musste Willi seinen Turm für den vorletzten Bauern von Helmut zurückgeben. Willis letzter Bauer entschied dann das Spiel.

ASK Dreamteam – Mattighofen 2,5 : 3,5

Auf fünf Brettern stellte Mattighofen den elostärkeren Spieler, So gesehen blieb das Dreamteam weit über der Erwartung und hätte – wäre da nicht etwas Respekt vor den Mattighofner Eloriesen gewesen –

auch ein Mannschaftsremis erreichen können. So bot Armstorfer mit einer Mehrfigur ein Remis, was Werdecker gerne annahm. Auch Peyer ließ sich im gewonnenen Endspiel von Rudolf in eine Remisvariante locken. Schließlich bot auch Hermann in klar besserer Stellung zur Freude von Vorreiter ein Remis an. Alles in allem darf man also durchaus von einem glücklichen Sieg der Mattighofner sprechen.

HSV Wals – Seilinger M 96 3,5 : 2,5

Berger behielt trotz seiner Jugend Ruhe und Übersicht, parierte den Angriff von Plomberger und gewann letztlich klar. Bernhaupt glich seine Nachteile aus der Eröffnung aus und erreichte gegen Kleiter noch ein Remis. Weder Seidl noch Paulitsch machten Fehler, daher auch Remis. Hauser kam wie üblich zu spät, aber auch sein Gegner Stefanovic, daher einigten sich beide im Mittelspiel auf Remis. Ein gewagtes Bauernopfer von Krauland in Zeitnot führte in Folge zum Damengewinn. Mauch konnte seine überlegene Stellung nicht umsetzen sondern verlor zuerst die Qualität und dann die Partie.

Konkordiahütte – Golling 3,5 : 2,5

Auf Brett 1 und 5 gab es Großmeisterremis. Einen schnellen Sieg feierte Markus gegen Gerhard, der aufgab, nachdem ihm Markus eine Figur einsperren konnte. Ein starker Freibauer von Hasanovic kostete Johann einen Turm, wonach er aufgab. Einen Mattangriff von Hanspeter konnte Anton nur durch den Tausch seiner Dame gegen einen Turm abwehren. Das Endspiel Dame gegen Turm mit einigen Bauern verwertete Hanspeter sicher. Auf Brett 6 verlor Rothschädl einen Bauern, aber ein Königsangriff mit Dauerschach rettete ihm das Remis.

Paarungen der 8. Runde am 31. 01. 2004

Süd-Inter Steinerwirt Zell am See Farben Seilinger M96 ASK Dreamteam Schattauer Golling Mattighofen 1	Konkordiahütte 1 Sparkasse Schwarzach 3 Ranshofen 2 HSV Wals 1 ASK Post SV 1 Union Hallein
--	---

Fortsetzung des Kommentars auf Seite 7

Bericht über die 6. Runde der 2. Klasse STADT

BR	HSV 2	HAK 2 Mo. 99	2,5:1,5
1	Rajsp Leopold	El Habbassi Asdi	1 : 0
2	Hofer Helmuth	Saric Adnan	½:½
3	Berger Rudolf	Strauss Helmut	1 : 0
4	Weiss Hermann	Sellinger Rudolf	0 : 1

BR	Moßhammers M	Südwest	2,0:2,0
1	Moßhammer Mich.	Pacher Hermann	1 : 0
2	Moßhammer W.	Lurf Peter	0 : 1
3	Tatra Florian	Brunnauer Alfred	1 : 0
4	Moßhammer Mar.	Gersdorf Rainer	0 : 1

BR	ASK Evergreen	R. Steiner Schule	4,0:0,0
1	Langer Ernst	Müllner Matthias	1 : 0
2	Aichinger Herbert	Steiglechner Th	1 : 0
3	Faryma Herbert	Krebs Joachim	1 : 0
4	Ablinger Josef	Arndt Felix	1 : 0

Paarungen der 7. Runde am 31. 01. 2004

Rudolf Steiner Schule	Moßhammers M 2000
HAK 2 Mozart 99	ASK Evergreen
ASK Post SV 2	HSV 2

TABELLE 2. KLASSE STADT

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	PO1	PO2	PO3	PO4	MP	PKT	%.
1	HSV 2			2,5	1,5	4,0	2,5	4,0					8	14,5	73
2	ASK Post SV 2			2,0	2,5	2,0	3,5	3,0					8	13,0	65
3	ASK Evergreen	1,5	2,0		3,0	2,5		4,0					7	13,0	65
4	Moßhammers M 2000	2,5	1,5	1,0		2,0	4,0						5	11,0	55
5	Südwest	0,0	2,0	1,5	2,0		2,0	3,0					5	10,5	44
6	HAK 2 Mozart 99	1,5	0,5		0,0	2,0		1,5					1	5,5	28
7	Rudolf Steiner Schule	0,0	1,0	0,0		1,0	2,5						2	4,5	23

KOMMENTAR zur 6. RUNDE der 2. STADT

Die vier Teilnehmer am oberen Play Off stehen mit HSV 2, ASK Post SV 2, ASK Evergreen und Moßhammers fest. Südwest vergab die letzte theoretische Chance durch das Remis gegen Moßhammers, die ihrerseits noch die Möglichkeit haben, mit einem Kanter Sieg über die Rudolf Steiner Schule in der letzten Runde des Grunddurchganges zu den drei führenden Mannschaften aufzuschließen.

ASK Evergreen – Rud. St. Schule 4 : 0

Auf den Brettern 1, 2 und 4 konnten sich die Evergreens bald einmal materiellen Vorteil erspielen. Aichinger und Ablinger führten diesen Vorteil sicher zum Sieg. Langer hatte wesentlich mehr Mühe, aber ein schwerer Fehler von Müllner führte dann doch zu einem schnellen Ende. In einem ausgeglichenen Spiel konnte Faryma erst nach einem fragwürdigen Opfer von Krebs Materialvorteil erreichen. Weitere kleine Fehler beschleunigten die Niederlage von Joachim.

Fortsetzung Kommentar Landesliga B

Schwarzach 3 – Süd-Inter 2 : 3

Auf Grund der schlechten Verkehrsbedingungen begann die Begegnung erst um 15:30. Als um 15:45 auch Jusic aus Zagreb und um 15:50 Junger aus Piesendorf eintraf, waren auch die Schwarzacher komplett. Auf Brett 1 nützt Gottsmann die weißen Steine, um sich einen kleinen Stellungs Vorteil zu erspielen. Die drohende Zeitnot veranlasst ihn zu einem Remisangebot, das Jusic annimmt. Ein Großmeisterremis nach 10 Zügen gab es auf Brett 2 zwischen Klinger und Zeindl. Wienerroiter erstickt die Angriffsversuche von Junger im Keim und kommt durch solides Spiel zu einem ungefährdeten Sieg. Schmid liefert Quintero bis zum 20. Zug ein ausgeglichenes Spiel. Dann verliert er die Qualität und ein fehlerlos spielender Quintero zwingt Hans nach 40 Zügen zur Aufgabe. Manfred spielt solide und druckvoll, Karl gerät in Entwicklungsrückstand. Manfred nützt Karls Schwächen taktisch geschickt aus und Karl gibt im 26. Zug auf.

Bericht über die 6. Runde der 2. KLASSE SÜD/MITTE

BR	Raika Taxenbach	ATRA Golling	3,0:1,0
1	Holzer Manuel	Lazarevic Nedelk	1 : 0
2	Embacher Gerhard	Weissenbacher M.	½:½
3	Hartl Michael	Plank Mario	1 : 0
4	Grünwald Hannes	Maislinger Fl.	½:½

BR	Rif 2	Saalfelden 2	2,0:2,0
1	Glanz Johannes	Haslinger Thomas	1 : 0
2	Herndl Gerhard	Landauer Josef	0 : 1
3	Birkle Donat	Doppler Johann	0 : 1
4	Theiss Max	Scheiber Ägidius	1 : 0

BR	Konkordiahütte 2	Saalfelden 3	3,0:1,0
1	Schlager Friedrich	Pessenteiner St.	1 : 0
2	Weiss Johann	Mayer Michaela	1 : 0
3	Schnöll Josef	Ober Robert	0 : 1
4	Wiesenbauer G.	Möseneder Walt.	1 : 0

Paarungen der 7. Runde am 31. 01. 2004

Saalfelden 3 ATRA Golling Hallein 4	Rif 2 Konkordiahütte 2 Raika Taxenbach 2
---	--

TABELLE 2. KLASSE SÜD/MITTE

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	PO1	PO2	PO3	PO4	MP	PKT	%.
1	Konkordiahütte 2		1,5	3,0	2,5	2,5	4,0						8	13,5	68
2	Raika Taxenbach 2	2,5		1,0	2,5	2,5		3,0					8	11,5	58
3	Saalfelden 3	1,0	3,0		1,5		3,0	3,0					6	11,5	58
4	Saalfelden 2	1,5	1,5	2,5		2,0	1,0	2,5					5	11,0	46
5	Rif 2	1,5	1,5		2,0		2,0	3,0					4	10,0	50
6	Hallein 4	0,0		1,0	3,0	2,0		2,5					5	8,5	43
7	ATRA Golling		1,0	1,0	1,5	1,0	1,5						0	6,0	30

KOMMENTAR ZUR 6. RUNDE 2. SÜD/MITTE

Rif braucht in der letzten Runde des Grunddurchganges 1,5 Punkte, um sich neben Konkordiahütte, Taxenbach und Saalfelden 3 als vierter Teilnehmer für das obere Play Off zu qualifizieren. Konkordiahütte wird seiner Favoritenrolle gerecht, überraschend stark die Taxenbacher, etwas enttäuschend hingegen die routinierten Spieler von Saalfelden 2.

Rif 2 – Saalfelden 2 2 : 2

Das angebotene Figurenopfer von Glanz lehnte Haslinger ab. Jetzt inszenierte Glanz einen Königsangriff, mit dem er durchkam. Landauer kam mit der Eröffnung von Herndl nicht zurecht. Der Präsident gewann zwei Bauern, dann einen dritten, der sich jedoch als vergiftet herausstellte und eine Figur kostete. Mit 4 Bauern gegen eine Figur hatte Herndl immer noch einen klaren Vorteil, doch von da an ging's bergab. Doppler griff vehement an, doch Birkle verteidigte sich geschickt. Nach einem Rechenfehler von Doppler hätte Birkle die Chance auf Zugwiederholung gehabt, doch er ließ diese Möglichkeit aus und verlor. Theiss opferte bei seinem Comeback gegen Scheibner eine Figur für eine offene

Linie. Diese besetzte er mit seinen Schwerfiguren und kam mit seinem Angriff durch.

Raika Taxenbach 2 – ATRA Golling 3 : 1

Auf Brett 1 hatte Weiß zunächst klare Vorteile, aber Manuel konnte das Spiel umdrehen und noch für sich entscheiden. Allzu fixiert auf eine scheinbare Mattkombination verlor Nedelko seinen Springer und musste dann sogar noch seine Dame hergeben. In einem Sizilianer auf Brett 2 einigte man sich nach Abtausch fast aller Figuren auf Remis.

Auf Brett 3 hatte Michael nach einem unkorrekten Springeropfer von Mario die Partie unter Kontrolle. Als Mario auch noch den Turm einstellte, war alles entschieden. Die spannendste Partie gab es auf Brett 4. Entging Florian zunächst nur hauchdünn dem drohenden Matt, wobei seine Dame verloren ging, so folgten Qualitätsverluste von Hannes. Nach wechselseitigen Remisangeboten siegte nach 50 Zügen die Erschöpfung und man einigte sich doch auf ein gerechtes Remis.

BERICHT ÜBER DIE 6. RUNDE DER 2. NORD

BR	Ranshofen 6	SF Obertrum	0,0:4,0
1	Stromer Franz	Fussi Konrad	0 : 1
2	Putz Andreas	Strasser Franz	0 : 1
3	Frühauf Felix	Rack Anton	0 : 1
4	Kreil Raphael	Langwieder Julia	0 : 1

BR	Ranshofen 7	Trim. Kinostadl 2	0,0:4,0
1	Kücher Wolfgang	Doppler Gerwin	0 : 1
2	Meixner Elisabeth	Danner Erwin	0 : 1
3	Spiesberger Paul	Eisner Leopold	0 : 1
4	Würinger Michael	Kohl Harald	0 : 1

BR	Oberndorf 2	Mel. C. Mondsee	1,0:3,0
1	Zauner Alois	Kratschmer Ernst	0 : 1
2	Muehlthaler Jose	Hopfgartner Andr.	1 : 0
3	Poeschl Gerhard	Bauernhuber R.	0 : 1
4	Lang Markus	Zumberi Serif	0 : 1

BR	Ranshofen 5	Speichen-Sam N.	4,0:0,0
1	Swanidze Iliia	Sima Michael	1 : 0
2	Schinagl Thomas	Klampfer Siegfri	1 : 0
3	Esterbauer And.	Joncic Christoph	1 : 0
4	Bleier Mathias	Baier Herbert	1 : 0

TABELLE 2. KLASSE NORD

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	MP	PKT.	%.
1	Ranshofen 5		1,0		3,0		3,0	4,0	4,0	4,0	10	19,0	79
2	Trimmelkam Kinostadl 2	3,0		2,0			3,0	4,0		4,0	9	16,0	80
3	Melasan Mondsee		2,0		2,5	3,0		3,0	4,0		9	14,5	73
4	Ranshofen 4	1,0		1,5				3,5	2,5	4,0	6	12,5	63
5	Oberndorf/Laufen 2			1,0			2,0	3,0	2,5	3,0	7	11,5	58
6	Schachfreunde Obertrum	1,0	1,0			2,0			2,0	4,0	4	10,0	50
7	Ranshofen 7	0,0	0,0	1,0	0,5	1,0				3,0	2	5,5	23
8	Speichen-Sam Neumarkt	0,0		0,0	1,5	1,5	2,0				1	5,0	25
9	Ranshofen 6	0,0	0,0		0,0	1,0	0,0	1,0			0	2,0	8

KOMMENTAR ZUR 6. RUNDE 2. NORD

Der komfortable Vorsprung von Ranshofen 5 trägt, da die Verfolger Trimmelkam und Mondsee ein Spiel weniger ausgetragen haben. Mondsee könnte in der nächsten Runde bis auf einen halben Punkt an den Tabellenführer herankommen und Trimmelkam könnte theoretisch sogar die Tabellenführung übernehmen. Auf jeden Fall erfreulich ist die große Zahl junger Spieler, die zwar noch keine Bäume ausreifen, aber mit jeder Partie an Erfahrung dazugewinnen und ihren Vorbildern bald einmal das Leben schwer machen werden.

Ranshofen 6 – SF Obertrum 0 : 4

Gratulation der Mannschaft von Obertrum zum 4 : 0 Sieg. Die heftigste Gegenwehr und damit die interessantesten Partien gab es auf Brett 2 und 3, wo einige Mehrbauern und ein Turm im Endspiel den Ausschlag gaben. Neueinsteiger Raphael sammelte seine ersten Turniererfahrungen, wie sagte Franz Beckenbauer? „Schau wir mal...“

Oberndorf/L 2 – M. C. Mondsee 1 : 3

Zu passives Spiel von Alois ergaben Stellungs-vorteile für Kratschmer, die er mit einem erfolgreichen

Mattangriff abschließen konnte. In einer scharfen Partie auf Brett 2 konnte der etwas aktivere Josef Andreas nach hartem Kampf niederringen. Wechselhafter Verlauf auf Brett 3. Nach schwerem Eröffnungsfehler fand Pöschl ins Spiel zurück und kam sogar zu einem Matchball, den er aber vergab. Bauernhuber kam immer besser ins Spiel und gewann letztlich klar. Markus legte neuerlich eine Talentprobe ab und hatte Zumberi schon am Rande einer Niederlage, als sich Ungenauigkeiten einschlichen, die der routinierte Mondseer zum Sieg nützte.

Ranshofen 7 – Trimmelkam 2 0 : 4

Die jüngsten Ranshofner kämpften zwar wieder tapfer, hatten aber auf keinem Brett auch nur den Hauch einer Chance gegen die übermächtigen Trimmelkamer.

Paarungen der 7. Runde am 31. 01. 2004

Speichen-Sam Neumarkt	Ranshofen 7
Trimmelkam Kinostadl 2	Oberndorf/Laufen 2
Melasan Mondsee	Ranshofen 6
Schachfreunde Obertrum	Ranshofen 4

**Dramen mit Damen oder:
Herbergsuche in Obertrum**

Da glaubten wir im Oktober, endlich den idealen Platz für die Ausübung unseres Hobbys im Altenwohnhaus Obertrum gefunden zu haben: einen sauberen, wohltemperierten, ruhigen und abends selten genutzten Raum, die sogenannte Bibliothek (die Bücher dürften irgendwo versteckt sein). Von der Gemeinde zugewiesen, von der Heimleiterin und deren Mitarbeiterinnen zunächst scheinbar freundlich geduldet, spielten wir - ein halbes Dutzend Männer und Frauen, Jugendliche (u.a. ein Salzburger Landesmeister) und Pensionisten – einmal wöchentlich Schach. Wir sind alle Nichtraucher, Nichttrinker, und unser Spiel läuft bei absoluter Stille ab. Das Haus zu betreten, war nicht ganz einfach, da die Türen mit Einbruch der Dunkelheit abgesperrt werden - Läuten war uns untersagt -, aber wir behielten uns mit Klopfzeichen.

Nichtsahnend gehen wir an einem Donnerstagabend im Advent unserem Spiele nach, da trifft uns wie ein Blitz aus heiterem Himmel das Verdikt der Heimleiterin: „Ich bitte Sie dringend, mein Haus zu verlassen.....ich diskutiere nicht mit Ihnen ich bin Ihnen keine Rechenschaft schuldig“ und so fort. Auf unsere hartnäckigen Fragen nach einem Fehlverhalten geruht sie schließlich doch zu antworten: sie und angeblich auch ihre Nachtschwester fürchten sich, wenn wir im Hause sind. Es ist nicht zu fassen! Ein Häuflein friedlicher Schachspieler versetzt nichtsahnend die Belegschaft eines Altenheimes in Angst und Schrecken. Zwar werden nicht alle Nachtschwester so denken (eine versicherte uns sogar, sie sei froh, wenn noch jemand im Haus ist), aber vielleicht ist den Argwöhnischeren zu Ohren gekommen, dass in unserem Spiel nicht nur Bauern und Könige, sondern gelegentlich auch Damen bedroht, gejagt, angegriffen und geschlagen werden.

Übrigens pflegt die Heimleiterin von „meinem Haus“ zu sprechen und meint damit das Altenheim, was uns äußerst anmaßend erscheint.

Um den Nachtschwester wieder angstfreie Donnerstag-Abende zu ermöglichen, haben wir das ehrenwerte Haus verlassen und ein ideales Spiellokal verloren. Aber vielleicht hat auch so manche(r) Heimbewohner(in), die wir natürlich zu unseren

Schachabenden eingeladen haben, eine mögliche Chance eingebüßt: Eine amerikanischen Studie – sie läuft seit 1980 – hat ergeben: „Schachspielen vermindert signifikant das Risiko, an Alzheimer und Demenz zu erkranken. Wer Schach spielt, senkt das Risiko, an Alzheimer zu erkranken, um erstaunliche 74% gegenüber Nichtschachspielern“ (Kurier). Auch in Österreich gibt es zahlreiche Hobbyspieler, die - weit jenseits der 80 – bei voller geistiger Frische am Schachbrett sitzen.

Angesichts solcher Zahlen müssten Seniorenheime ihre Türen den Schachspielern weit öffnen (wie das Seniorenheim Weyerbucht), in Obertrum werden sie von der Heimleiterin aus fadenscheinigen Gründen vertrieben.

Für die Schachfreunde Obertrum: J. Wesp,
Bodenstätt 12, 5163 Mattsee

Neues Spiellokal der SF Obertrum

Die Schachfreunde Obertrum haben ein neues Spiel- und Klublokal im Tiefparterre des Kindergartens, Schulstraße 6, gegenüber der Hauptschule Obertrum.

Warum wir schon wieder wechseln (müssen), erklärt obiger Leserbrief, der auch in den Flachgauer Nachrichten vom 15. Jänner erschienen ist.



4. Vorstandssitzung am 15.12.2003

Ort: Raststätte Walsberg,
Anwesend: Gerhard Herndl, Rudi Diess, Anton Wenger, Günter Vorreiter, Herbert Höllhuber, Bernhard Glatz, Wolfgang Kaiser, Edmund Reithofer, Andreas Konradsheim, Heinz Peterwagner, Andreas Hopfgartner;

Entschuldigt: Thomas Haslinger, Helmut Holzinger;

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung
2. Genehmigung des Protokolls
3. Berichte des Vorstandes
4. Berichte der Referenten
5. Proteste
6. Anträge
7. Allfälliges

1. Begrüßung

Präs. Herndl begrüßt die anwesenden Mitglieder, stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung um 20:00 Uhr.

2. Genehmigung des Protokolls

Gegen das Protokoll der letzten Sitzung liegen keine Einwände vor.

3. Berichte des Vorstandes

Bericht des Präsidenten

Der ÖSB ist in finanziellen Problemen. Neben Ausgabenkürzungen (Betreuer bei U12 und U14 werden nicht mehr bezahlt, Tagsätze werden von € 37,- auf € 27,- gekürzt) sucht man auch neue Einnahmen. Die Verbandsabgabe pro Spieler wird von € 5,81 auf € 6,70 erhöht. Der Abgang von € 13.000,- wird aus den letzten Reserven abgedeckt.

Im Statut der BSO wird Schach als Denksport anerkannt. Geld gibt es aber – außer einer Sonderförderung aus dem Bundeskanzleramt - nach wie vor keines.

Auf Grund der neuen FIDE-Regel wird auch auf Landesverbandsebene eine strengere Bestimmung bezüglich der Handys erwogen. Eine Entscheidung

über eine allfällige TUWO Änderung wird der Landestag fällen.

Nach Diskussion über die Richtlinien für die Vergabe von Ehrenzeichen beschließt der Vorstand die Bestellung von 80 silbernen und 40 goldenen Ehrenzeichen.

Bericht des Kassiers

Alle Budgetposten bewegen sich im Rahmen des Voranschlages. Es besteht derzeit ein Guthaben von € 18.000,-.

Dem Seniorenreferenten Thomas Haslinger werden € 500,- zur Abdeckung der Defizite aus den Seniorenturnieren überwiesen (einstimmiger Beschluss).

Bericht des Landesspielleiters

Die Ausschreibungen für die Jugendturniere sind in dieser SIS enthalten.

Die Jgd. LM findet am 13. 14. und 15. 2. 2004 (Freitag bis Sonntag) in Bergheim statt.

Der nächste Wettspielausschuss wird sich mit Überlegungen befassen, den Cupmodus zu ändern.

4. Berichte der Referenten

Bericht des Webmasters

Der Site Manager wird von Connova aus Sicherheitsgründen aus dem Betrieb genommen. Bis zur Verfügbarkeit der neuen Technik können die Ergebnisse und Tabellen der Mannschaftsmeisterschaft nicht in die homepage gestellt werden.

Die Ergebnisse sind abrufbar unter:

<http://schach.wienerzeitung.at>

5. Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

6. Proteste

Es liegen keine Proteste vor.

7. Allfälliges

Es gibt einen neuen Schachklub. Die Sektion Schach in der TSU Bergheim wird von Wolfgang Moßhammer geleitet. In Weyregg am Attersee gibt es eine 3 – tägige Fortbildung für Lehrer. Es sind Bestrebungen im Gange diese Veranstaltung als Teil der C – Trainer Ausbildung anzuerkennen.



PROTOKOLL DER 4. VORSTANDSSITZUNG



Wolfgang Kaiser kritisiert die Art der Berichterstattung in der SIS bezüglich der Kontumazen von Wüstenrot Mozart in der LLA. Er versichert glaubwürdig seine und Walter Scheichls Bemühungen um eine komplette Mannschaft. Höllhuber soll sich auf Fakten beschränken und keinen Spekulationen oder Vermutungen Raum geben.

Termine:

Vorstandssitzungen am 2. 2. 04, 6.3.04 und 5.4.04;
Landestag am 24. 4. 2004

NÄCHSTE VORSTANDSSITZUNG:
Montag, 02. Februar 2004, 19:00 Uhr
Hotel Schaffenrath

Der Schriftführer: Herbert Höllhuber

Protokoll der Sitzung des Wettspielausschusses

Zeit: 15. 12. 2003

Ort: Raststätte Walserberg

Anwesend: Siehe 4. Vorstandssitzung

Beginn: 19:00 Uhr

Einziges Tagesordnungspunkte sind die beiden ausgefallenen Spiele

1. Wüstenrot – Ach/Burghausen (5. Runde LLA) und
2. Mel. Com. Mondsee – Ranshofen 7 (5. Rd. 2. Klasse Nord)

Nach Schilderung des Sachverhaltes erklärt sich Mozart zu einer Neuaustragung bereit, wenn:

- a) Ach/Burghausen die Spesen für Panteleev übernimmt
- b) Im Falle eines nicht besetzten Brettes Mozart die Kontumazgebühr erlassen wird
- c) Der Nachtragstermin von Mozart bestimmt werden darf.

Sollte Ach/Burghausen die Bedingungen nicht akzeptieren, bleibt es beim 6 : 0 für Mozart.

Grundsatz: Den Regeln entsprechend wäre die Begegnung mit 6 : 0 für Mozart zu kontumazieren. Im Sinne einer sportlichen Entscheidung in Salzburgs höchster Liga machte Mozart obigen überaus fairen Vorschlag.

Der Vorschlag wird vom Spielausschuss mit 4 pro und 1 Stimmenthaltung angenommen.

Auch Mondsee stimmt einer Neuaustragung zu.

Nach Rücksprache mit Ranshofen wird am 27. 12. oder 3. 1. 2004 gespielt.

Herbert Höllhuber (Schriftführer)

Stadtmeisterschaften Zwischenstand nach 5 Runden

Rg	Name	Elo	Pkte
1	Scheiblmaier Robert Mag.	2075	4½
2	Mroz Thomas	2074	4½
3	Krimbacher Walter	1901	4
4	Hamberger Hermann	2091	3½
5	Baerenthaler Michael	1928	3½
6	Autengruber Daniel	1918	3½
7	Marchhart Matthias	2054	3½
8	Vlasak Reinhard Dr.	2012	3
9	Loeffler Christoph	2134	3
10	Teufl Siegfried	2076	3
11	Plomberger Roland	1886	3
12	Sauberer Willi	1799	3
13	Hattinger Walter	1754	3
14	Lemmerhofer Manfred	1793	3
15	Modrian Franz	1787	3
16	Armstorfer Georg	1636	3
17	Michaeler Ekkehard	1585	3
18	Koller Karl	1646	2½
19	Huber Friedrich	1642	2½
20	Bacher Hans	1664	2½
21	Loderbauer Stefan	1510	2½
22	Schmidt Mario	1706	2
23	Glatz Bernhard	1299	2
24	Sniesko Robert	1602	2
25	Ablinger Josef	1499	2
26	Seilingler Rudolf	1558	2
27	Kohlbauer Josef	1675	1½
28	Pacher Hermann	1553	1½
29	Perner Lisa	1200	1½
30	Leitner Erich Dr.	1701	1½
31	Pruell Lukas	1664	1½
32	Birkle Donat	1485	1½
33	Gersdorf Rainer Mag.	1490	1
34	Faryma Herbert	1450	1
35	Hoellbacher Helmut	1405	1

AUSSCHREIBUNG
des
Sparkassen Jugend Circuits 2004

- Veranstalter:** Schach Landesverband Salzburg in Zusammenarbeit mit der Salzburger Sparkasse und den durchführenden Vereinen und Schulen.
- Spielmodus:** Es werden fünf Turniere in den Gruppen U10 bis U16 gespielt. Dabei gelten die FIDE-Regeln für Aktivschach (Rapidschach) jedoch ohne Schreibzwang! Es wird in vier Altersgruppen gespielt, wobei jede Gruppe ein eigenständiges Turnier spielt. Jedes Einzelturnier wird mit sieben Runden nach Schweizer System ausgetragen. Im fünften Turnier werden bei entsprechender Teilnehmeranzahl neun Runden gespielt, um die Gewinnchancen aufrecht zu halten.
- Der Gesamtsieger ist Jugend Circuit Meister 2004. (Der jeweiligen Gruppe)**
Der Gesamtsieger U 16 ist Salzburger Jugendschnellschachlandesmeister 2004.
- Bedenkzeit:** Je Spieler 15 Minuten
- Teilnehmer:** Alle Schüler Jahrgang 1988 oder jünger
- Wertung:** Bei Punktegleichheit in Einzelturnieren erfolgt die Reihung nach Buchholzwertung.
- Für die Gesamtwertung werden die vier besten Resultate eines Spielers zusammengezählt. Zur Zweitwertung wird das Gesamtergebnis herangezogen.
- Punktewertung:** siehe Anhang.
- Nenngeld:** 2 Euro bei Nennungen bis zwei Tage vor Spielbeginn (bis Freitag, 20 00 Uhr)
4 Euro bei Nachnennungen;
- Preise:** Werden vom jeweiligen Verein gestellt.

Gruppeneinteilung:

Gruppe U10: Jahrgänge 1994 und jünger
Gruppe U12: Jahrgänge 1992 und 1993
Gruppe U14: Jahrgänge 1990 und 1991
Gruppe U16: Jahrgänge 1988 und 1989

Jede Gruppe spielt ein eigenständiges Turnier,
Knaben und Mädchen werden nicht getrennt.

Preise:

Folgende Preise werden für jede Gruppe mindestens vergeben:

Je drei Ehrenpreise für die besten Knaben und je ein Ehrenpreis für das beste Mädchen, nach Möglichkeit können weitere Sachpreise unter den anderen Teilnehmern verlost werden.

Es steht den Veranstaltern frei, das jeweilige Turnier auch als Regionalturnier auszuschreiben, zu werten und mit Preisen zu honorieren.

Bei der Gesamtwertung erhalten die drei Bestplatzierten entsprechende Ehrenpreise.

Die Vergabe weiterer Preise obliegt dem jeweiligen Veranstalter (ausrichtenden Verein).

Sonstiges:

Die Turniere werden von 10:00 Uhr bis zirka 16:00 Uhr dauern. Die veranstaltenden Vereine haben dafür zu sorgen, daß eine Möglichkeit zum Essen gegeben ist. Der Veranstalter hat auch für turniergerechte Räumlichkeiten und eine entsprechende Turnierruhe zu sorgen, wobei der Veranstalter durch die Betreuer der Teilnehmer zu unterstützen ist.

Im Turniersaal ist von allen Beteiligten ein absolutes Rauchverbot einzuhalten!

Der Veranstalter ist für die Turnierleitung und Berichterstattung in der SIS und diversen Zeitungen verantwortlich.

Der Veranstalter hat dafür zu sorgen, dass keine zusätzlichen Gruppen gespielt werden und der Charakter der Veranstaltung nicht durch andere Gegebenheiten gestört wird!

Der Veranstalter erhält bei ordnungsgemäßer Durchführung ein Honorar vom SLV.

Für den SLV Salzburg

Der SLV Präsident:
DI Gerhard Herndl

Der Jugendreferent:
VL Miro Stojakovic

Punktewertung für die Einzelturniere:

Bonuspunkte erhalten folgende Plätze:

- | | |
|-------------------------|--------------------------|
| 1. Platz: + 1,0 Punkte; | 6. Platz: + 0,5 Punkte; |
| 2. Platz: + 0,9 Punkte; | 7. Platz: + 0,4 Punkte; |
| 3. Platz: + 0,8 Punkte; | 8. Platz: + 0,3 Punkte; |
| 4. Platz: + 0,7 Punkte; | 9. Platz: + 0,2 Punkte; |
| 5. Platz: + 0,6 Punkte; | 10. Platz: + 0,1 Punkte; |

Zum Geleit:

Nach den großartigen Erfolgen der Sparkassen Schülerliga Turnierserien (Sparkassen Circuit) der Vorjahre fühlen wir uns verpflichtet, diese auch heuer wieder für unsere Schachjugend durchzuführen. Abermals konnte die SALZBURGER SPARKASSE für die Schirmherrschaft gewonnen werden, die uns dankenswerter Weise wieder sowohl finanziell als auch mit Sach- und Pokalspenden unterstützen wird.

Nach den gesammelten Erfahrungen der letzten Jahre gibt es heuer keine Änderung im Turniermodus. Das Turnier wird in fünf Einzelturnieren gespielt. Die vier besten Ergebnisse werden gewertet.

Ich hoffe, dass diese zweifellos wichtigen und interessanten Turniere von unseren Nachwuchs auch weiterhin bestens aufgenommen werden. In diesem Zusammenhang möchte ich mich auch wieder bei allen Eltern, Lehrern und Vereinsfunktionären für die bereits geleistete Arbeit bedanken und Sie weiterhin um Ihre Unterstützung für unsere Schachjugend und damit natürlich auch für den Sparkassen Circuit bitten.

Gerhard Herndl - SLV Präsident

Spielorte, Termine und Ausrichter

(Turnierbeginn ist jeweils 10:00 Uhr)

1. Turnier: 25. Jänner 2004 in Bergheim, HS Bergheim (Union Bergheim)
Auskünfte erteilen DI Wolfgang Moßhammer Tel. Pr. 0662 451023 oder W. Kaiser
Tel. Pr. 0650 – 9813839, Email: moss@aon.at oder wolfgang_kaiser@utanet.at ;
2. Turnier: 22. Februar 2004 in Neumarkt, Volksschule Sieghartstein (SK Neumarkt)
Auskünfte erteilt M. Egger Tel. Pr. 0664 2416464
Email: m.egger@egger-consulting.com ;
3. Turnier: 21. März 2004 in Hallein, BRG Hallein (SF-Rif)
Auskünfte erteilt Prof. Joachim Dalfen Tel. Pr. 06245 87663, Dienst 0662 8044
4302
Email: Joachim.Dalfen@sbg.ac.at;
4. Turnier: 25. April 2004 in Saalfelden, GH N.N.
Auskünfte erteilt M. Stojakovic Tel. Pr. 06582-70003, Dienst 06582-72662
Email: Stojakovic@aon.at ;
5. Turnier: 16. Mai 2004 in Bergheim, Veranstaltungssaal
Auskünfte erteilt DI Wolfgang Moßhammer Tel. Pr. 0662 451023
Email: moss@aon.at oder wolfgang_kaiser@utanet.at ;

Anmeldungen für die einzelnen Turniere bis **spätestens zwei Tage vor** Turnierbeginn bei den jeweiligen oben angeführten Veranstaltern. Dies ist unbedingt notwendig, um die Vorbereitungen (Turniersaal, Schachgarnituren, Sitzgelegenheiten und Buffet) zu organisieren.

Bei verspäteter Anmeldung wird pro Teilnehmer ein Unkostenbeitrag von 4 Euro eingehoben.

Bitte tragen Sie durch rechtzeitige Anmeldung dazu bei, den Turnierbeginn und -ablauf für alle Beteiligten angenehm zu gestalten.

W. Kaiser



Salzburger Schach Schülerliga 2004 Landesmeisterschaft d. Oberstufen

- Ort:** Wüstenrot Versicherung, Rundgebäude, Alpenstraße, Salzburg;
- Zeit:** Donnerstag, 05.02.04 von 0900 Uhr bis ca. 1600 Uhr;
- Bewerb:** Oberstufe Burschen: Schüler bis zur 13. Schulstufe;
Oberstufe Mädchen: Schülerinnen bis zur 13. Schulstufe;
- Spielmodus:** Es gelten die FIDE- Regeln für Rapidschach mit 2 x 30 Min. Bedenkzeit ohne Schreibzwang. Die Regeln sind ab 0900 Uhr im Spiellokal ausgehängt. Der genaue Austragungsmodus richtet sich nach der Teilnehmeranzahl. Bei Punktgleichstand entscheiden die Mannschaftspunkte und die direkte Begegnung, um den ersten Platz wird ein StICKkampf ausgetragen (2 Runden, wobei bei erneutem Punktgleichstand die Bretterwertung des Cupbewerbes gilt);
- Turnierleiter:** HOL Wolfgang Kaiser
- Meldungen:** Telefonisch NUR unter 0650 981 3839 oder unter der Faxnummer (0662) 83 48 40 76 - (Meldeschluss Dienstag 1700 Uhr) oder email unter Wolfgang_Kaiser@utanet.at (mittels beiliegendem Anmeldezettel). Jede Schule darf pro Bewerb beliebig viele Mannschaften (4 Spieler und 1 Ersatzsp.) melden. Der Sieger und Zweitplatzierte des Hauptbewerbes ist für die Staatsmeisterschaft (in Saalbach) qualifiziert. Der Sieger erhält den Titel des Salzburger Landesmannschaftsmeisters Oberstufe!
- Meldeschluss:** Siehe oben! (Für verspätete Meldungen wird ein Unkostenbeitrag von 20.-Euro pro Mannschaft eingehoben!). Urkunden können nur für rechtzeitig gemeldete Mannschaften vorbereitet werden!
- Preise:** Preise werden ausreichend zur Verfügung gestellt.
- Fahrtkostenersatz:** Jede nicht Salzburg Stadt Mannschaft erhält einen Teil der Fahrtkosten (nach km, nach Möglichkeit Belege einreichen!) ersetzt!!

Auf zahlreiche Beteiligung freut sich:

Wolfgang Kaiser
Schulschachreferentstv. d. Schachlandesverbandes

LM der Oberstufen

Pinzgauer Schnellschachmeisterschaft 2003/2004

Zwischenstand nach 3 Turnieren

			1. Turnier	2. Turnier	3. Turnier	Punkte	Anzahl	
			07.10.03	06.11.03	14.01.04	gesamt	Turniere	
1	Feichtner Thomas	2086	Uttendorf	27	30	22	79	3
2	Mooslechner Peter	1983	Zell am See	24	27	27	78	3
3	Lamberger Werner j.	1998	Uttendorf	30	-	30	60	2
3	Hahn Günter	2124	Uttendorf	24	10	24	58	3
5	Schöpf Gerhard	1657	Uttendorf	11	22	9	42	3
6	Theussl Manfred	1883	Uttendorf	14	24	-	38	2
7	Grundner Alois	1848	Uttendorf	12	6	20	38	3
8	Eder Martin	1758	Taxenbach	20	-	16	36	2
9	Berti Christoph	1672	Uttendorf	8	8	20	36	3
10	Kreuzer Gerhard	1781	Uttendorf	4	16	14	34	3
11	Feichtner Leo	1670	Saalfelden	9	14	10	33	3
12	Wirnitzer Wilhelm	1646	Zell am See	10	11	12	33	3
13	Deutinger Erich	1676	Zell am See	18	-	11	29	2
14	Stojakovic Miro	1838	Saalfelden	16	7	-	23	2
15	Stadlober Gerold	1843	Zell am See	-	20	-	20	1
16	Danojevic Zifko	1996	Uttendorf	-	18	-	18	1
17	Griesser Markus	1599	Uttendorf	-	12	4	16	2
18	Sigl Martin	1591	Zell am See	6	9	1	16	3
19	Holzer Manuel	1253	Taxenbach	0	2	8	10	3
20	Grünwald Hans	1550	Taxenbach	-	0	8	8	2
21	Schwaiger Wolfgang	1819	Zell am See	7	-	-	7	1
22	Kollmann Hans	1396	Taxenbach	1	0	6	7	3
22	Müllauer Erwin	1654	Uttendorf	0	6	-	6	2
24	Mitteregger Klaus	1806	Saalfelden	5	-	-	5	1
25	Hartl Michael	1427	Taxenbach	-	-	5	5	1
26	Mayer Michaela	1493	Saalfelden	0	4	1	5	3
27	Scheiber Ägidius	1363	Saalfelden	0	3	1	4	3
28	Hallili Pullumb	1563	Zell am See	0	1	3	4	3
29	Shukoor Omid	0	Zell am See	3	-	-	3	1
30	Peßenteiner Stefanie	1541	Saalfelden	2	-	-	2	1
31	Grießner Ernst	1350	Saalfelden	0	0	2	2	3
32	Möseneder Walter	1380	Saalfelden	0	-	-	0	1
33	Mitteregger Jeff	1388	Saalfelden	0	-	-	0	1